



1
EASYRESCUE-A 040+/BW-COM
Weatherdock,
Tel. 0911/37 66 38 30,
www.easyais.de

349 € man/609 € auto

Fazit: Der weit sendende „Easyrescue“ geht trotz seiner Baugröße gerade noch als persönlicher Sender durch. Die Unterbringung am Körper will aber überlegt sein. Die lange Batterielaufzeit macht das Gerät auch für die Insel interessant. *segeln*-Tipp

- ▶ **Wasserdicht:** ja
- ▶ **Signalausendung:** mind. 6 Seemeilen
- ▶ **Aktivierung:** manuell/automatisch



2
TRON AIS-SART
Jotron/Furuno,
Tel. 04101/83 80,
www.furuno.de

678,30 €

Fazit: Leider konnten wir die große BSH-geprüfte Insel-SART nicht ausprobieren, da die Batterie des Testgerätes leer war. Die Bedienung ist klar nachvollziehbar und sollte niemanden vor Probleme stellen

- ▶ **Wasserdicht:** ja
- ▶ **Signalausendung:** k.A.
- ▶ **Aktivierung:** manuell



3
SMARTFIND S10
McMurdo/Nordwest-Funk,
Tel. 04921/99 90 60,
www.nordwest-funk.de

309 €

Fazit: Der schwimm- und tieftauchfähige SART lässt sich zwar nicht in der Weste befestigen, ist aber für den Personeneinsatz dank robuster Klettriegel gut geeignet. Die Reichweite ist voll in Ordnung und die Bedienung stellt niemanden vor Rätsel

- ▶ **Wasserdicht:** ja
- ▶ **Signalausendung:** mind. 6 Seemeilen
- ▶ **Aktivierung:** manuell



4
SMARTFIND S5
McMurdo/Nordwest-Funk,
Tel. 04921/99 90 60,
www.nordwest-funk.de

679 €

Fazit: Die Reichweite der Insel-SART ist gut, die Aktivierung klar nachvollziehbar. Die Montage mit dem fünfteiligen, reichweiten verlängernden Stab, in dem die Antenne geführt wird, ist etwas aufwendig, die Befestigungsmöglichkeiten eingeschränkt

- ▶ **Wasserdicht:** ja
- ▶ **Signalausendung:** mind. 6 Seemeilen
- ▶ **Aktivierung:** manuell



5
SAFELINK R10
Kannad/Nordwest-Funk,
Tel. 04921/99 90 60,
www.nordwest-funk.de

309 €

Fazit: Das einzige, aber recht große Manko ist die fehlende Schwimmfähigkeit. Ansonsten überzeugt das Gerät mit passabler Handhabung, geringen Abmessungen, den vielfältigen Befestigungsmöglichkeiten und sehr guter Reichweite. Das gibt einen *segeln*-Tipp

- ▶ **Wasserdicht:** ja
- ▶ **Signalausendung:** mind. 6 Seemeilen
- ▶ **Aktivierung:** manuell/automatisch*

▶ Nicht verwechseln!

Obwohl AIS-SARTs äußerlich den PLBs sehr ähneln, funktionieren die sogenannten Personal Location Beacons nach einem völlig anderen Prinzip: Nach Empfang des GPS-Signals wird ein Notrufsignal auf der Frequenz 406 MHz an die COSPAS-SARSAT-Satelliten gesendet, die das Signal an Bodenstationen weiterleiten. Zur genaueren Peilung wird außerdem auf 121,5 MHz ein Signal gesendet, das die Retter vor Ort direkt zum Verunfallten hin führt. Die PLBs müssen im Gegensatz zu AIS-SARTs in Deutschland angemeldet werden und sind mit der bootseigenen MMSI programmiert.



Modell	1 Easyrescue-A A049	2 Tron AIS-SART	3 Smartfind S10	4 Smartfind S5	5 Safe Link R10
Hersteller	Weatherdock	Jotron	Mc Murdo	Mc Murdo	Kannad
Gewicht	210 g	470 g	150 g	160 g	120 g
Abmessungen	125 x 68 x 30 mm	25 x 73 mm	195 x 44 mm	313 x 58 mm	124 x 47 x 27 mm
Antennenlänge	etwa 33 Zentimeter	k.A.	k.A.	k.A.	etwa 20 Zentimeter
Einsatz Insel/Person	Insel/Person	Insel	Person	Insel	Person
Auslösung	manuell/automatisch	manuell	manuell	manuell	manuell/automatisch
Sendeleistung	ca. 1 Watt	1 Watt	2 Watt	1 Watt	2 Watt
Sendereichweite	bis 10 Seemeilen	bis 10 Seemeilen	bis 4 Seemeilen	k.A.	bis 4 Seemeilen
Batterielaufzeit	96 Std. (bei -20°C)	96 Std. (bei -20°C)	24 Std.	96 Std. (bei -20°C)	24 Std.
Batteriewechselintervall	5 Jahre bei 30 Testaktivierungen	5 Jahre	5 Jahre	6 Jahre	7 Jahre
Prüfung durch/nach	BSH, Solas, FCC, US-Coast Guard	BSH, FCC, Solas, IMO, ITU	IEC, ITU	BSH, FCC	ITU
Testfunktion	ja	ja	ja	ja	ja
schwimmfähig	ja	nein	ja	ja	nein
wasserdicht/IPX	bis 10 Meter/IP 68	ja	ja	ja	ja
Befestigung	Gürtel- oder Schultertasche mit Sorgleine	Halterung für Reling	Trageschleufe, Gürtel- Armhalterung	Tuchtasche an Reling verschraubt	Gurtclip, Ventilclip
Art der AIS-Meldung	1 und 14	1 und 14	1 und 14	1 und 14	1 und 14
GPS-Empfangskontrolle	ja	ja	ja	ja	ja
GPS-Update	1 x pro Minute	1 x pro Minute	1 x pro Minute	1 x pro Minute	1 x pro Minute
Deaktivieren möglich	ja	ja	ja	ja	ja
Besonderheiten	· lange Batterielaufzeit · fehlende Befestigungsmöglichkeiten	· das recht klobige Gerät wird in der Rettungsinsel aufgehängt	· integriertes Blitzlicht · wasserdicht bis 60 m	· wird für mehr Reichweite auf einen mitgelieferten, mehrteiligen Stab aufgesteckt	· integriertes Blitzlicht
TESTS					
Empfang/sm					
2	ja	keine Messung möglich	ja	ja	ja
4	ja		ja	ja	ja
6	ja		ja	ja	ja
Handhabung	Die Handhabung ist auch für Ungeübte leicht nachvollziehbar	Die Handhabung ist auch für Ungeübte leicht nachvollziehbar	Die Handhabung ist auch für Ungeübte leicht nachvollziehbar	Die Handhabung ist auch für Ungeübte leicht nachvollziehbar	Die Handhabung muss man sich bewusst machen, andere Geräte sind eindeutiger
Startzeit	unter zwei Minuten	keine Messung möglich	unter zwei Minuten	unter zwei Minuten	unter zwei Minuten
Kommentar	Das recht große Gerät (Batterie!) passt momentan nur in eine Automatikweste von Secumar	Sehr große AIS-SART nur für die Rettungsinsel	Sehr große AIS-SART nur für die Rettungsinsel	Wegen der extremen Wasserdichtigkeit auch für Taucher geeignet; passt nicht an die Weste	Das kleinste Gerät im Test passt bequem in die Weste, die Laufzeit ist OK

► Fazit

» **segeln-Testredakteur Gerald Sinschek:** AIS-SARTs sind eine große Hilfe, um über Bord

gegangene Personen auch bei widrigen Bedingungen sicher und direkt anzusteuern. Für Crews mit mehr als einer Person an Bord ist hiermit eine sofort zur Verfügung stehende Zielhilfe gegeben. Solosegler, die oft in weniger frequentierten Regionen unterwegs sind, sollten sich besser für eine PLB entscheiden, die ihr Not-signal via Satelliten auch über weite Strecken senden. Die Reichweite der AIS-SARTs ist begrenzt, sechs Seemeilen konnten aber alle Geräte zur acht Meter hohen Empfangsantenne funken. Zu Helikoptern/Flugzeugen ist mehr Reichweite möglich.

Der kleine und leichte „Safelink R10“ von Kannad hat uns überzeugt und bekommt einen *segeln*-Tipp. Allerdings sollte der Hersteller in Erwägung ziehen, das Gehäuse zugunsten der Schwimmfähigkeit etwas zu vergrößern. Ein oder eineinhalb Zentimeter mehr Breite würden wahrscheinlich genügen, um einen Schwimmkörper zu integrieren und dem SART so eine weitaus bessere Praxistauglichkeit zu bescheren. Auch der SART von Weatherdock hat uns gut gefallen und bekommt den *segeln*-Tipp: Hohe Reichweite, extrem lange Batterielaufzeit und eine noch vertretbare Gerätegröße machen das kombinierte Person-Insel-Modell zu einem wünschenswerten Partner an Bord. Zumal der Preis in der Basisversion nur wenig über dem des Kannad liegt.

Dringend sollten sich Hersteller der AIS-SARTs und Plotter sowie die Rettungskräfte zusammensetzen, hier besteht Informationsbedarf in alle Richtungen. Und dafür muss die IMO als übergeordnete Organisation klare Vorgaben liefern. Schließlich soll das Signal der SARTs eindeutig und auf jedem Plotter dargestellt und überall und von jedem als solches zweifelsfrei zu erkennen sein.